

## „Call for Tagungsort“

**Wir suchen eine geeignete Hochschule, die als Kooperationspartner die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA) mit uns ausrichten möchte.**

Die Jahrestagungen der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit haben sich zu den wichtigsten und größten regelmäßigen Tagungen im Bereich der Sozialen Arbeit entwickelt. Mit bis zu 700 Teilnehmer\*innen waren diese in den letzten Jahren als Präsenztage jeweils ausgebucht.

Die Jahrestagungen finden traditionell am letzten Aprilwochenende eines Jahres an Hochschulen mit Studiengängen Sozialer Arbeit statt und werden in Kooperation zwischen dem Vorstand der DGSA und der gastgebenden Hochschule organisiert.

Für die Jahrestagung 2024 suchen wir eine Hochschule, die die Jahrestagung zusammen mit uns ausrichten möchte. Die Tagung soll am 26/27. April 2024 stattfinden; die Vorkonferenz für Nachwuchswissenschaftler\*innen am 25/26. April 2024.

Wir freuen uns auf Interessensbekundungen von engagierten Kolleg\*innen. Bei Fragen im Vorfeld stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Für Auskünfte sind Prof. Dr. Christian Spatscheck ([christian.spatscheck@dgsa.de](mailto:christian.spatscheck@dgsa.de)) sowie Prof. Dr. Claudia Steckelberg ([claudia.steckelberg@dgsa.de](mailto:claudia.steckelberg@dgsa.de)) ansprechbar.

**Bitte reichen Sie Ihre Interessensbekundung bis spätestens zum 13. Januar 2023 beim DGSA-Vorstand ein.**

Zur ersten Orientierung haben wir nachfolgend die wichtigsten Rahmenbedingungen zusammengefasst.

## **DGSA Jahrestagungen – Hinweise für die gastgebende und mitveranstaltende Hochschule**

### **Die gastgebende Hochschule bekommt:**

- eine große und spannende Tagung mit überregionaler Ausstrahlung, die die Hochschule und das Thema gut sichtbar macht
- viele Gäste als akademisches Fachpublikum aus dem gesamten deutschsprachigen Raum
- freie Tagungsteilnahme für die hauptamtlich Lehrenden der gastgebenden Hochschule
- freie Tagungsteilnahme für 20 B.A. und 30 M.A. Studierende

### **1. Roadmap / Meilensteine für den Ablauf (Zuständigkeit DGSA-Vorstand):**

- Ein Jahr vor der Tagung (April): Wahl des Tagungsthemas, des Tagungsorts und der Personen, die aus dem DGSA-Vorstand die Zuständigkeit für die Organisation der nächsten Tagung übernehmen.
- Bis Juni im Jahr vor Tagung: Erstellung eines call for papers mit Anmeldefrist Oktober sowie parallel: Ansprache/Suche der Keynotespeaker\*innen, Podiumsteilnehmer\*innen, u.a.
- Ab Oktober vor der Tagung: Erstellung der Panels
- Ab Januar vor der Tagung: Öffnung der Anmeldung zur Tagung über die DGSA-Geschäftsstelle
  
- Erste Aprilwoche: Schließung der Anmeldemöglichkeiten, dann gibt es auch verlässliche TN-Zahlen
- Letztes Aprilwochenende im Tagungsjahr: Tagung an der Hochschule findet statt. Die Vorkonferenz für Promovierende (ca. 130 Teilnehmende beginnt am Donnerstag und geht bis zum Freitagmittag. Die eigentliche Jahrestagung beginnt am Freitagmittag und endet am Samstagnachmittag. Oft treffen sich im Nachgang noch einzelne Fachgruppen oder Sektionen.
- Nach der Tagung bis zum April des Jahres nach der Tagung: Erstellung eines Tagungsbandes als Sammelband in der DGSA-Schriftenreihe bei Barbara Budrich, koordinierende Herausgeber\*innen sind die vom DGSA Vorstand für die Tagung zuständigen Vorstandsmitglieder

Diese Schritte liegen jeweils im Verantwortungsbereich des Vorstands der DGSA.

### **2. Von den gastgebenden Hochschulen brauchen wir:**

- Mindestens zwei verlässliche Hochschullehrer\*innen als Ansprech- und Kontaktpersonen vor Ort. Idealerweise wird dies ergänzt durch eine Organisationseinheit, die mit Tagungsdurchführung vor Ort vertraut ist, oder eine/n wissenschaftliche/n Mitarbeiter\*in, Dekanatsassistentin oder eine/n Masterstudierende/n, die festes Mitglied im Orgateam ist oder koordinierend unterstützt.
- Die Räume:
  - Für die Auftakt- und Abschlussveranstaltung ein Raum für bis zu 600 Personen; alternativ anmietbare Räume durch die DGSA, bei denen ein Transfer zur Hochschule möglich ist); ebenfalls alternativ ist ein Raum für 350 Personen vorstellbar, wenn per Video die Veranstaltung (in das Internet bzw. in die Panelräume) gestreamt werden kann.

- Für die Panels: 4x14 Räume (bei 2 Slots für Panels Freitag, 2 Slots Panels Samstag) bzw. 3 x 16 Räume (bei einem Slot für Panel Freitag und Mitgliederversammlung Freitag, plus 2 Slots für Panels Samstag). Räume für Panels sollten möglichst groß sein (für je 30-50 Personen). Ab etwa Mitte November ist dann immer klarer absehbar, wie viele Panels es geben wird.
- Darüber hinaus brauchen wir Räume für folgende Funktionen:
  - Einen Platz für eine kombinierte Anmeldung/Garderobe, möglichst an einem Ort.
  - Einen Ort mit ausreichend Platz für das Abendessen und die Party, ca. 400 Personen, mit Tanzfläche und Sitzbereich.
  - Einen möglichst hoch frequentierten Platz für die Bücherstände, die nicht zu kurz kommen sollten.
  - Viel Platz und Zeit für die Kaffeepausen zwischen den Panels, um möglichst alle TN schnell zu versorgen.
  - Ideal wäre auch genug Kleiderständer, Klappische und -bänke sowie Stehtische zu haben, notfalls müssten wir hier welche leihen.
- Das Anwerben studentischer Hilfskräfte zur Begleitung der Tagung. Gute Erfahrungswerte aus den letzten Tagungen aus Berlin, Düsseldorf, Würzburg bzw. Köln sind der Einsatz von 10-20 studentischen Hilfskräften (mit jeweils etwa 20 Stunden) an den beiden Tagungstagen und ggf. noch eine\*n (Master-)studierende\*n, der im Vorfeld schon mehr koordiniert und unterstützt. Hier sind wir abhängig von den konkreten Möglichkeiten vor Ort, aber dies war immer ein wichtiger Faktor. Seitens der DGSA können wir Frau Weimar aus der Geschäftsstelle und noch eine weitere Person stellen, die dann auch bei der Tagung die ganze Zeit dabei sind und für Unterstützung, Orga und Tagungsbüro tätig sind. Die Finanzierung der studentischen Hilfskräfte sollte idealerweise über die mitveranstaltende Hochschule laufen. Ist dies nicht möglich, kann die DGSA die Anstellung im Rahmen von Honorarverträgen übernehmen. Die Kosten müssen dann in der Finanzplanung mit berücksichtigt werden.
- Gute Kontakte der lokalen Mitglieder des Orgateams zu Hausmeistern, Raummanagement, Öffentlichkeitsarbeit, erleichtern die Tagung sehr.
- Catering: Es hat sich als am besten praktikabel erwiesen, wenn das Catering über die Hochschule vor Ort vermittelt und bestellt wird und die Kosten über die Tagungsgebühren gedeckt werden. Die Rechnung geht dann an die DGSA. Hier brauchen wir Tagungsverpflegung für FR/SA und für Freitag am Abend traditionell ein Abendbuffet mit Party, idealerweise auch an der Hochschule. Für das gesamte Tagungscatering wurden bislang immer 35-40 € pro TN kalkuliert. Die Abrechnung kann über die DGSA laufen.
- DJ/Musik/Licht: für den Ausklang am Freitagabend soll es eine Party geben, auf der auch getanzt werden kann und weitere Getränke zum Eigenbeitrag erworben werden können, auch dieser Posten wird über die Tagungsgebühren finanziert.

**Wichtige Planungsgrundlage ist:**

- Die Tagung ist eine DGSA-Tagung. Der DGSA-Vorstand hat die inhaltliche Hoheit über die Tagung. Anliegen der mitveranstaltenden Hochschule können aber berücksichtigt werden. Die letztliche Entscheidung nimmt aber der DGSA-Vorstand vor.

- Um die inhaltliche Qualität der Tagung sicherzustellen, können maximal 120 B.A. Studierende (inkl. der 20 BA-Studierenden der gastgebenden Hochschule) insgesamt an der Tagung aufgenommen werden. Dies wird über die Tagungsanmeldung geregelt.
- Wir freuen uns auch über Interessensbekundungen von allen Hochschulen, unabhängig von ihrer Größe und geografischen Lage.